

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **26 (1928)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, 9, Passage
Pierre qui roule (beurl.). — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 5 des XXVI. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	8. Mai 1928	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Einfachste Absteckung von Straßenkurven.

Von *Anton v. Sprecher*, Chur.

Wie ich gelegentlich erfahren habe, ist die einfachste Bogenabsteckung ohne Winkelmessung und ohne Tabelle sehr wenig bekannt; ich konnte sie auch in keinem Ingenieurkalender und auch nicht in dem dreibändigen Lehrbuch von Jordan finden. Im letzteren steht etwas ähnliches nur für weitere Zwischenpunkte, nicht aber für die Kurvenmitte und dies ist gerade die wesentlichste Vereinfachung.

Alle Verfahren der Kalender stützen sich auf Winkelmessungen, trigonometrische Formeln oder Tabellenwerte, zu deren praktischer Verwendung man also Instrumente und Bücher aufs Feld nehmen muß, während man das einfache nachstehende Verfahren sehr leicht im Kopf behalten und die wenigen Berechnungen im Kopf ausführen kann, was immer viel rascher geht. Besonders bei Feldwegen in unübersichtlichem, mit Obstbäumen und dergleichen besetztem Gelände kommt man viel leichter durch als mit Winkelmessungen. Aber auch bei Hauptstraßen ist eine Absteckung von scharfen Kehren mittelst Winkelmessung ganz unzweckmäßig und überflüssig, weil ja doch die Straßenränder bei solchen Kehren keine konzentrischen Kreisbögen sind, sondern sich nur den Geländeformen in einer dem Auge gefälligen Art anpassen müssen und oft kaum in eine geometrisch-gesetzliche Beziehung zur Straßenaxe gebracht werden können.

So viel ich weiß, wurde das nachstehende elementare Verfahren seit einem halben Jahrhundert für die meisten oder alle Straßenbauten des Kantons Graubünden angewendet. Es erfordert weder Tabelle, noch Winkelinstrument, höchstens einen Winkelspiegel oder ein Prisma.